



# Die Zukunft Osteuropas

## Ukraine, und so weiter...

Rotary Forum 2022 - Rotary Action Group for Peace German Chapter & Rotary Nürnberg-Kaiserburg

### Zum Gedenken an Dietrich Tergau

Am 24. Februar 2022 marschierten russische Soldaten unprovokiert im souveränen Nachbarstaat Ukraine ein. Der Krieg wurde von Anfang an mit großer Brutalität und Zerstörungskraft geführt. Die Opferzahlen beider Seiten sind sehr hoch, werden sich aber erst nach Kriegsende verifizieren lassen. Besonders signifikant ist das Leiden der Zivilbevölkerung.

Millionen Menschen sind in andere europäische Länder geflüchtet, eine große Zahl als Binnenflüchtlinge im eigenen Land unterwegs. Viele von ihnen sind auch wieder zurückgekehrt.

Die Invasoren wurden vor Kiew zurückgeschlagen. Besonders bemerkenswert war, dass die ukrainischen Streitkräfte die Einnahme der Hauptstadt verhindern konnten. Die russischen Truppen setzten ihre sinnlosen Zerstörungen im Osten und Süden fort. Im Spätsommer gelangen den Ukrainern spektakuläre Vorstöße in den besetzten Gebieten, die wiederum Ende September von Moskau völkerrechtswidrig annektiert wurden. Der Vormarsch der Ukrainer wurde durch die Lieferung hochmoderner westlicher Waffensysteme und durch die anhaltende Unterstützung der NATO ermöglicht.

**Rotary**  
Club Nürnberg-Kaiserburg



rotary **action**  
group **for peace**  
*peace through service*  
German Chapter

Der russische Angriffskrieg bewirkte immer wirksamere Sanktionen der EU und einzelner Mitgliedsstaaten. Manche Aktionen griffen rasch und führten zu einem Energiekrieg mit dem Westen, dies wiederum zu einer Energiekrise im Westen. Andere Sanktionen spürt die russische Bevölkerung erst nach und nach. Erst seit einer Teilmobilisierung durch Kreml-Chef Putin nahm die Toleranz der Bevölkerung gegenüber dem politischen und militärischen Kurs seines Regimes ab.

Ein Ende des Konflikts ist noch lange nicht in Sicht, und deshalb wird Rotary sein erfolgreiches Hilfsprogramm, das am 26. Februar 2022 begann, weiterführen. Die Rotary Action Group for Peace - ihren Vorsitz hatte Freund Dietrich Tergau vom RC Nürnberg-Kaiserburg zum 1. Juli übernommen - versucht beim Nürnberger Rotary Forum die Fakten zu ordnen und mit Hilfe anerkannter Experten in politischen, wirtschaftlichen und militärischen Bereichen den verheerenden Krieg in der Ukraine, aber auch die Zukunft Osteuropas, einem rotarischen Publikum exklusiv zu vermitteln.

Wir gedenken mit diesem Nachmittag Dietrich Tergau, der viel zu früh von uns gegangen ist.



Das Rotary Forum  
findet am **29. Oktober 2022**  
von **14 bis 18.30 Uhr**  
im **PresseClub Nürnberg**  
Marmorsaal  
Gewerbemuseumsplatz 2  
90403 Nürnberg  
statt.

Anmeldungen unter der Internet-Adresse

**[www.rotaryforpeace.de](http://www.rotaryforpeace.de)**.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag für die Organisation der  
Veranstaltung und das Catering in Höhe von 20.00 Euro  
kann vor Ort entrichtet werden.

Für die Veranstaltung gelten die am 29. Oktober aktuellen  
Hygieneregeln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Thomas Fink**

Past Governor 1880

Rotary Nürnberg-Kaiserburg

**Wilhelm Dietl**

Past Governor 1880

Rotary Cham/Bayern



# Veranstaltungsprogramm

13:30 Uhr – Einlass

14 Uhr – Begrüßung

14:20 Uhr – Margarete Klein "Russlands Krieg gegen die Ukraine: Ziele, Strategien und Perspektiven"

14:50 Uhr – Reiner Schwalb "t.b.d."

15:20 Uhr – Pause

16 Uhr – Gerhard Sabathil "Europa nach dem Krieg"

16:30 Uhr – Dieter Kempf "Die deutsche Wirtschaft in Zeiten von Energiekrise, Klimawende und Krieg in der Ukraine"

17 Uhr – Armin Staigis "Die Folgen für den Westen - Initiative "Krieg in Europa - Rotary hilft""

17:30Uhr – Diskussion mit allen Teilnehmern

18:15 Uhr – Schlussworte

**Rotary**  
Club Nürnberg-Kaiserburg



rotary **action**  
group **for peace**  
*peace through service*  
German Chapter



## MARGARETE KLEIN

vom Berliner Think Tank "Stiftung Wissenschaft und Politik" (SWP) haben wir in letzter Zeit häufig als Gesprächspartnerin von TV-Nachrichten-Programmen und Talkrunden gesehen, ihr bei spannenden Podcasts gelauscht, ihre Publikationen aktuell gelesen. Als Leiterin der Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien ist sie gerade in diesen Zeiten eine begehrte Expertin. Dr. phil. Margarete Klein kommt von der Ludwigs-Maximilians-Universität München, arbeitete von 2004 bis 2008 als Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Regensburg. Zu ihren Karriere-Schritten zählt die Teilnahme am "Sicherheitspolitischen Seminar" der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) im Jahr 2011 und ihre Berufung zur "Robert Bosch Public Policy Fellow" bei der Transatlantic Academy in Washington, 2015. Seither gehört sie der SWP an.

Beim Rotary Forum wird sie sich mit der manchmal sehr rätselhaften Außen-, Sicherheits- und Militärpolitik Russlands beschäftigen.





# REINER SCHWALB

war Brigadegeneral der Bundeswehr, von 2011 bis 2018 Militärattaché an der Deutschen Botschaft in Moskau. Der gebürtige Gießener trat 1972 in die Armee ein. Er nutzte das Studienangebot und verließ die Universität der Bundeswehr in München als Diplom-Ingenieur. Seine nächsten Stationen: Kompaniechef im Jägerbataillon 113 (1981 bis 1986), Generalstabslehrgang Heer an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, Stabsoffizier der Panzergrenadierbrigade 10 in Weiden, CENTAG in Heidelberg, wieder Führungsakademie, Verteidigungsministerium. Nach den Jahren in Moskau, wo er die russischen Truppen so intensiv wie wenige andere ausländische Beobachter kennenlernte, beendete er seine Dienstzeit im Streitkräfteamt. Reiner Schwalb wurde einer breiten Öffentlichkeit bekannt, als er am 5. Dezember 2021 zusammen mit 25 anderen ehemaligen Militärs, Friedensforschern und Theologen einen Aufruf unterzeichnete. Titel: „Raus aus der Eskalationsspirale: Für einen Neuanfang im Verhältnis zu Russland“. Am 24. Februar 2022 war das Papier bereits inaktuell, die Enttäuschung der Gutwilligen groß.

**Rotary**  
Club Nürnberg-Kaiserburg



**rotary action**  
**group for peace**  
*peace through service*  
German Chapter



# GERHARD SABATHIL

hat uns schon dreimal bei Veranstaltungen in Cham und auf dem Großen Arber mit seinem großen Wissen beeindruckt. Der 1954 in Pforzheim geborene Nachkomme von Sudetendeutschen, mit starken ungarischen Wurzeln versehen, studierte Wirtschaftswissenschaften und Geschichte an der Münchner Uni. Nach der Promotion 1981 begann seine Karriere beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag. Drei Jahre später wechselte er zur Europäischen Union. Nach mehreren internen Spitzenpositionen, konnte er sich in der EU-Diplomatie bewähren. Als Geschäftsträger der EU in Prag und Bratislava und Referatsleiter für den Westlichen Balkan in Brüssel. 2000 bis 2004 war Sabathil EU-Botschafter in Norwegen und Island, von 2004 bis 2008 Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland. Es folgte die Berufung zum Leiter des Ostasien- und Pazifik-Referats in Brüssel, abschließend zum EU-Botschafter in Südkorea. Danach widmete sich Professor Sabathil der Politik- und Wirtschaftsberatung in Berlin.

Er wird uns beim Rotary Forum über die Rolle der EU berichten, aber auch seine Einschätzung der Situation in Osteuropa und bei Moskaus Verbündeten, speziell in Ostasien.







# DIETER KEMPF

## Rotary Club Nürnberg-Reichswald

hat eine vertikale Traumkarriere hinter sich. Nach Abitur und Wehrdienst bewarb sich der Münchner zweimal: als Student der Betriebswirtschaft an der Ludwigs-Maximilian-Universität (1973 bis 1978) und beim bundesweit ersten McDonald's-Lokal, in München-Giesing. Im theoretischen Teil war er am Ende ein Diplom-Kaufmann, in der Praxis Filialleiter und Manager bei der MacDonald's-Verwaltung. Der 30jährige arbeitete 1983 als Steuerberater, ab 1985 als Wirtschaftsprüfer. Dieter Kempf sicherte sich immer ab und vertraute niemals der Alleinstellungs-Variante. Sofort nach dem Studium stieg er beim deutschen Arm der US-Wirtschaftsprüfer von Arthur Young (später Ernst & Young) ein, zuerst als EDV-Prüfer. In Frankreich und den USA qualifizierte er sich zum Prokuristen, übernahm 1989 bis 1991 die EDP Group. Der nächste Wechsel brachte ihn ganz nach oben. Von 1991 bis 2016 gehörte er der DATEV eG in Nürnberg an, zwei Jahrzehnte als Vorstandsvorsitzender. Unter seiner Führung wuchs die DATEV zu einem führenden IT-Dienstleister in Europa heran. Der Honorarprofessor für Betriebswirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg stand 2016 bis 2020 dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) vor. Er repräsentierte 36 Branchenverbände mit 100 000 Mitglieds-Unternehmen und acht Millionen Beschäftigten.

Seit 1992 gehört Dieter Kempf dem Rotary Club Nürnberg-Reichswald an.

Er wird uns beim Nürnberger Forum die Position der deutschen Wirtschaft zum Krieg in Osteuropa erklären.



# ARMIN STAIGIS

## Rotary Chemnitz-Schlossberg

kam als Wehrpflichtiger zur Bundeswehr und schlug dort die Offizierslaufbahn der Jägertruppe ein. Schon früh setzte er die Messlatte so hoch wie möglich. Das zeigt die nächste Station, die Generalstabsausbildung an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Nach einem dreijährigen Abstecher als stellvertretender Militärattaché an der Deutschen Botschaft in London wurde er Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 223 in München. 1991/92 war Staigis Referent in der Stabsabteilung Militärpolitik und Rüstungskontrolle auf der Bonner Hardthöhe. Danach wechselte er in die Abteilung für Außen- und Sicherheitspolitik des Bonner Bundeskanzleramts. Es folgten Verwendungen bei der NATO in Brüssel, beim Oberbefehlshaber der Alliierten Streitkräfte in Zentraleuropa. Ab 2001 kommandierte Staigis die Jägerbrigade "Freistaat Sachsen" in Frankenberg und auch das deutsche SFOR Kontingent und die Deutsche Battle Group SFOR auf dem Balkan. Seine steile militärische Karriere endete keineswegs als Chef des Stabes des 1. Deutsch-Niederländischen Korps in Münster, auch nicht beim EU-Militärausschuss in Brüssel, sondern als Chef des Heeresamtes in Köln. Von 2013 bis 2015 war Staigis Vizepräsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik in Berlin.

Seit 2001 gehört Staigis dem Rotary Club Chemnitz-Schlossberg an, war vor zwei Jahren sein Präsident, trat am 1. Juli 2022 das Amt des Governors im Distrikt 1880 an. Armin Staigis ist Gesamtkoordinator der rotarischen Task Force Ukraine.





Rotary Forum - "Frieden schaffen".  
Chemnitz. 19. April, 2019.



Rotary Forum "Chancen für Frieden".  
Blaibach. 30. Oktober 2021.